

Von Gaunern und Genies

Der steirische herbst freut sich heuer über besonders freundliche Sponsoren, das Festivalzentrum im Stadtpark nimmt Gestalt an. Gleich am ersten Wochenende gibt es ein recht vielfältiges Programm.

FRIDO HÜTTER

Teile der Wirtschaft scheinen auch in der viel zitierten Krise ihr Interesse an Kultur nicht verloren zu haben: Für den heurigen steirischen herbst habe man finanziell den bisher höchsten Sponsorenanteil erzielt, berichtete dessen Intendantin Veronika Kaup-Hasler gestern und dankte besonders der Steiermärkischen Sparkasse als spendablem Hauptsponsor.

Aber auch viel Holz vor der Hütte kann kulturelles Engagement bedeuten: Nach Plänen der Architektengruppe feld72 wird das Forum Stadtpark gerade zum Festivalzentrum 2010 umgestaltet, die über 2000 dafür nötigen Frachtpaletten stellt die Hirnsdorfer Firma Schafner Holzindustrie bei.

Trickster

Kaup-Hasler hatte die Presse zur „inhaltlichen Auffrischungsimpfung“ ins Forum gebeten. Das heurige Motto ist bekannt: „Meister, Trickster, Bricoleure“; als Letztere definiert Claude Lévi-Strauss Leute, die jederzeit aus allem irgendetwas machen können. Zu all den genannten Typen gehört noch eine Fähigkeit: die Virtuosität, die Taschendiebe ebenso brauchen wie Pianisten.

Mit Pianos geht es los: „Maschinenhalle #1“ wird am 24. September zur herbst-Eröffnung in der Helmut-List-Halle gegeben. Zwölf Tänzer und ebenso viele Automatenklaviere werden auf mysteriöse Art interagieren.

STEIRISCHER HERBST

Eröffnung: Freitag, 24. September 19.30 Uhr, List-Halle Graz.

Festivalzentrum: Ab 25. 9. im Forum Stadtpark.

Projekte: Neben den hier erwähnten gibt es eine Franz-West-Personale, ein Gastspiel der William Forsythes Truppe, das Musikprotokoll u. v. m.

Programmheft: Sackstraße 17 und Forum Stadtpark.

Infos: (0316) 81 60 70

www.steirischerherbst.at

Meisterschaft und Bricolage brauchen die Künstler der Großausstellung „Utopie und Monument II“ unter Kuratenschaft Sabine Breitwiesers, um ihre Werke im öffentlichen Raum unübersehbar zu machen. Michael Schuster ist schon glanzvoll gescheitert: Er wollte den Schriftzug AUFEINWORT am Grazer Rathaus anbringen, das Ansinnen wurde „aus Denkmalschutzgründen“ abgelehnt. Da wir in der *Kleinen Zeitung* lieber das Denken als Denkmäler schützen, werden Schusters Wortriegel nun bei uns erscheinen.

Madoff fehlt

Ebenfalls am ersten Wochenende wird Gisèle Vienne das Mumuth mit Wald bestücken und vernebeln: „This is how you will disappear“ nennt sich diese Bühnenproduktion etwas umständlich. „Das große Manöver“ heißt eine Ausstellung des Linzer Kollektivs qujOchÖ, die Samstag und Sonntag in der Jakoministraße 24 eine Tour de Force durch die Machenschaften der Finanzjongleure und -gauner verspricht. Bernie Madoff kann aus bekannten Gründen leider nicht persönlich dabei sein. Ein Pflichtprogramm für Freunde alternativer Politik: Im Festivalzentrum Forum Stadtpark bittet das Theater im Bahnhof ab 11 Uhr zum „Wahltag“.

Soweit das Wichtigste vom ersten Wochenende, Berichte über das üppige Programm (rund 60 Projekte) des heurigen herbstes folgen regelmäßig.



Charles Ponzi (1882-1949) galt als erster Schneeball-Trickster: qujOchÖ präsentieren auch ihn

HERBST